



Detmold, 27.04.2026

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren des Rates der Stadt Detmold,
sonstige,

ich bitte Sie, über folgenden Antrag abzustimmen:

Antrag:

Die Nachbildung des Borrelmanneke-Brunnens auf dem Spielplatz „Hasselter Platz“ wird von dort entfernt und auf dem sogenannten „Hasselter Platz 2“ auf dem Parkplatz an der Bielefelder Straße wieder aufgebaut.

Begründung:

Ein „Trinker-Brunnen“, wie „Borrelmanneke-Brunnen“ auf Deutsch heißt, welcher ein Männchen mit einem Schnapsfass darstellt und symbolisch für die Herstellung und den Genuss von Genever steht, hat auf einem Spielplatz nichts zu suchen und ist unserer Ansicht nach ein grober Verstoß gegen die „Genever Konventionen“. Jugendschutz wird in Deutschland schließlich großgeschrieben; hier dürfen sich Kinder erst im Alter von 14 Jahren und in Begleitung ihrer Eltern so richtig die Kante geben.

Wir als PARTEI begrüßen ganz im Sinne der Wirtschaftsförderung zwar die vermeintliche Motivation der Stadt Detmold, die Schnapsindustrie zu fördern, halten frühzeitige Gewöhnung und Heranführung der Jüngsten in unserer Gesellschaft an harten Alkohol allerdings für die falsche Herangehensweise. Die Politik unserer Bundesregierung wird die jungen Leute ganz von allein und früh genug in den Alkoholismus treiben, weshalb ein Schnapstrinkerbrunnen auf einem Spielplatz zum einen moralisch fragwürdig, aber vor allem unnötig ist. Darüber hinaus sind wir von Die PARTEI Detmold der Meinung, dass ein Spielplatz, der ohne ausreichende Einzäunung



direkt an einer sehr stark befahrenen Straße liegt, die Sorgenfalten der Eltern auch ohne Trinker-Brunnen bereits ausreichend strapaziert. Immerhin können Sie, Herr Bürgermeister, uns hoffentlich versichern, dass die dort gepflanzten Wacholderbüsche ausschließlich männliche Exemplare sind, die keine giftigen Beeren tragen werden. Oder?

Wie dem auch sei, ein Genever-Brunnen wäre auf einem Platz, der Menschen gewidmet wurde, die Genever auch zu schätzen wissen und deshalb vom alten Hasselter Platz vertrieben wurden, viel besser aufgehoben. Zwar wird der von der Bevölkerung schon liebevoll „Hasselter Platz 2“ genannte Ausweichplatz für aus dem Stadtbild verstoßene, von niemandem genutzt, bietet dadurch aber auch einen immensen Vorteil als Brunnenstandort: Da der Platz, wie abzusehen war, auch weiterhin von niemandem genutzt werden wird, kann man hier völlig sorgenfrei Symbole der Partnerschaft mit Hasselt abstellen, ohne Gefahr zu laufen, kurz vor dem nächsten Jubiläum wieder unliebsame Mitbürger*innen mit der Errichtung eines Spielplatzes vertreiben zu müssen. Das könnte der Stadt zukünftig eine Menge Geld sparen.

Mit grauen Grüßen,

Paul Kuhlemann

Die PARTEI Detmold